

Inhaltsverzeichnis

Die Glocke von Berndweiler 3

<<< zurück | **Volkssagen aus dem Lande Baden** | weiter >>>

Die Glocke von Berndweiler

(Bernhardsweiler)

In das Kirchlein zu Berndweiler stiftete vor Zeiten eine Gräfin eine Glocke, die viel Silber enthielt, und nannte sie, nach ihrem Namen, Anne Susanne. Im Schwedenkrieg flüchtete man die Glocke und vergrub sie im Walde, da, wo jetzt das weiße Haus steht. Erst nach etwa hundert Jahren wurde sie von Wildschweinen aus dem Boden gewühlt und bald darauf von Leuten gefunden. Da niemand wußte, wohin sie gehöre, so hängte man sie in den Kirchthurm des benachbarten Dorfes Sinbronn. So oft sie daselbst geläutet werden sollte, ließ sie nur ein schwaches Getön hören, welches lautete:

Anne Susanne,
Zu Berndweiler an der Stange
Will ich hangen!

Nachdem man diese Worte verstanden, brachte man die Glocke in das Kirchlein zu Berndweiler, wo sie, gleich beim ersten Läuten, ihren schönen, kräftigen Klang wieder hatte.

Quelle: *Bernhard Baader, Volkssagen aus dem Lande Baden und den angrenzenden Gegenden, Band 1, Verlag der Herder'schen Buchhandlung, Karlsruhe 1851*

sagen, bernhardbaader, vsb, baden, Berndweiler, glocke, silber, schwedenkrieg, sinbronn, wildschwein, glockenläuten, v1

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsb287>

Last update: **2026/04/01 16:58**

